

BI Crellekiez

Stellungnahme zum Protokoll der Ideenwerkstatt vom 16.11.13

Sehr geehrter Herr Seebauer,
wir bedanken uns für die Zusendung Ihres Protokolls der sog. Ideenwerkstatt zur „Schöneberger Schleife“ und des „B-Plans 7-69“ vom 16.11.2013.

Es fehlt uns nicht an Verständnis dafür, dass Sie mit diesem den Versuch unternehmen, die Interessen Ihres Auftraggebers, des *Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg* wahrzunehmen, ohne den Eindruck erwecken zu wollen, die Interessen der anwesenden BürgerInnen zu vernachlässigen.

Wir haben Ihr Protokoll mehrfach gelesen, es diskutiert, Ihre Aufzeichnungen mit unseren verglichen, haben es uns also nicht einfach gemacht, sind aber übereinstimmend zu dem Ergebnis gekommen, dass wir es zurückweisen.

Wie Sie und Ihre drei Mitarbeiter sich bestimmt erinnern werden, befürwortete die weit überwiegende Mehrzahl der einer offiziellen, über den Crellekiez hinaus verteilten und auf den Seiten des *Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg* beworbenen Einladung zur Ideenwerkstatt folgenden Anwesenden **den vollständigen Erhalt des vorhandenen Grünzuges**. Auch das findet in Ihrem Protokoll keine Berücksichtigung.

Aus verschiedenen Gründen verzichten wir darauf, Ihr Protokoll im Einzelnen zu kommentieren und bitten Sie um Beachtung dessen, dass unser Stillschweigen dazu keineswegs als Zustimmung zu diesem zu verstehen ist.

Sie sind seitens des *Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg* mit der Moderation der sog. Ideenwerkstatt beauftragt und haben gleichzeitig den Auftrag, verschiedene Lösungsvarianten für den im Wannseebahngraben verlaufenden Teilabschnitt der *Schöneberger Schleife* wie des *B-Plans 7-69* zu entwickeln. Etliche Informationen lagen Ihnen – so Ihre Worte in der Ideenwerkstatt – noch nicht vor.

Gerade die Entwicklung und Vorstellung der verschiedenen Lösungsvarianten unter sorgfältiger Beachtung der vorhandenen Gegebenheiten und expliziter Darlegung aller weiteren Rahmenbedingungen und Konsequenzen durch Ihr Büro würde es Ihnen wie allen daran interessierten Menschen ermöglichen, im Januar 2014 erneut in einen Dialog zu treten.


Wir weisen darauf hin, dass es das *Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg* bisher nicht als notwendig erachtete, die Bevölkerung detailliert über seine Planungen, seine Ziele, sich daraus ergebende Konsequenzen und sich ggf. anbietende Alternativen zu informieren.

Wir bedauern, dass Sie zu der sog. Kinderwerkstatt am 15.11. und der sog. Ideenwerkstatt am 16.11.13 schon sehr kurzfristig nach den Terminen den Text verfassten, der auf den Seiten der *Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt*¹ veröffentlicht wurde. Sie werden damit vermutlich einem Wunsch Ihres Auftraggebers nachgekommen sein. Uns gegenüber angekündigt und mit uns abgestimmt war Ihr Vorgehen resp. das Ihres Auftraggebers nicht.

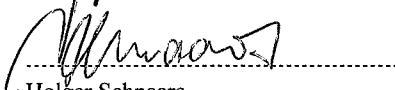
Sollte Ihr Protokoll auf den Seiten des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg oder an anderer Stelle veröffentlicht werden, ist diesem unsere Stellungnahme hinzuzufügen.

Mit freundlichen Grüßen

Berlin, den 16.12.2013


Anja Jochum


Peter Häumann


Holger Schnaars
(Als von den Anwesenden bei der Ideenwerkstatt gewählter Co-Moderator)

¹ <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtumbau/Aktuelles.3655+M555ef7d7106.0.html>